

„Mein Gebet wächst wie ein Baum“

LANGENENSINGEN (tz) - Zum ersten Mal hat die Gruppe Entzücklika in der Pfarrkirche Langenensingen zum musikalischen Abendlob eingeladen. Aus der erfreulich großen Zuhörerschaft waren durchweg positive Reaktionen auf die abendliche Stunde zu hören, sodass auf eine Wiederholung an gleicher Stelle gehofft werden kann.

Von unserem Mitarbeiter
Kurt Ziegler

Als „freudige Botschaft für Leib und Seele“ will Alexander Bayer, Initiator und vielseitiger Mittelpunkt des Ensembles, diese Gestaltung eines musikalischen Abendlobes verstanden wissen. Aus christlicher Überzeugung tauchen in seinen meditativen Betrachtungen zwischen den gesungenen und gespielten Stationen Gedanken zu Wasser und Liebe, zu Mose und den zehn Geboten, zur Dynamik Gottes auf, die alle Menschen erreichen möchten.

Dies setzte das musizierende Quartett dahingehend um, dass die Zuhörer als singende Gemeinschaft in die Gestaltung des Abends einbezogen werden. Das führt zu einer anregenden Korrespondenz zwischen Maria Sailer mit ihrer faszinierend klaren, wandlungsfähigen Sopranstimme, zwischen Katja Imseis singend und spielend in bestechender Leichtigkeit auf allen Vertretern der Familie Flöte, zwif-



Alexander Bayer, Maria Sailer, Katja Imseis und Bernhard Lämmle musizieren als „Entzücklika“ in St. Konrad Langenensingen. (v.l.) SZ-Foto: Kurt Ziegler

schon Bernhard Lämmle voll Liebreiz und Anmut auf seiner Oboe und eben Alexander Bayer souverän in Melodie und Rhythmus am Keyboard.

Ein unverwechselbares Markenzeichen von Entzücklika bilden neben glockenreinem A-cappella-Gesang („Kommt zu mir, wie eine Mutter tröstet ihr Kind“), die betörend aufeinander abgestimmten, ineinander verwobenen Zwischenspiele und Umränkungen der Lieder. Diese Phasen sind wahrer Balsam für die Seele. Dazu passen aus der eigenen Liedersammlung ausgewählte Weisen wie das volksliedhafte „Die Liebe soll mein Grundstein sein“, schwungvoll mit Anklängen an die Gospel-Szene „Was steht ihr da und schaut zum Himmel empor“ oder die besinnlichen Jesaja-Texte „So baut der Gültigeseinhaus, schafft Ruhe und Frieden.“

Zartes Pianissimo

In Melodie und begleitenden Bewegungen prägte Alexander Bayers Weise „Mein Gebet wächst wie ein Baum zum Himmel“ den Abend, ins Innere der Zuhörer zielend „Du bleibst bei mir“ mit seinem zarten Pianissimo, gelöste Heiterkeit ausstrahlend „Spar nicht mit guten Worten, durch Schenken wird man reich“ Nach dem gemeinsamen „Abendstille überall“ wurden alle Lichter gelöscht, sodass die Zuhörer Gelegenheit hatten, statt des Schlussbeträls in Ruhe das Gehörte in sich selbst nachklingen zu lassen.